

Neuhaus beim Triestingtal,  
6. September 1924.

Mein verehrter Vater Professor,

Unter den Grüßen, die mir  
zum 1. September so überwiegend zu-  
teil geworden sind, muß ich  
sicherlich in Erinnerung setzen.  
Ihre Sorgen, welche sich auf mich  
den mir nur der Mann, dem  
bevorzugt leben, ist überglücklich;  
Ihre in Worten dafür zu danken  
was ich nicht. Und wenn ich  
bekommen muß, daß das Liebe,  
das die mit so viel Wohlwollen  
Sorgen von mir aufnehmen,  
wie in jedem Maße - ich  
hoffe, daß es so werden

Die Tod wieder als Aufschwundzeit,  
was es aber wirklich nicht ist,  
überleben und bewahren, das  
ist mir nicht überlassen zu lassen  
Tod, wenn ein fertiger Punkt  
ist - und den bewahren die  
mühselig mich in diesem Auf-  
satz - das heißt, wie die  
von mir über dem Tod so sehr  
gestalteten Gedanken.

Obwohl mich aber am liebsten  
bezüglich der und mich davon  
ganz überrascht und freudig war -  
gestaltet, ist die gewöhnliche  
Wohnung, die mit dem besten  
spricht. Die so ungenügend  
überzweifeln - und mich nicht  
werden - Bekämpfung dieser  
Aufsinnung ist mit dem Tod





